Unterm Kirchturm

mitdenken – mitreden – mittun

Gemeindebrief
Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Obernbreit **März, April, Mai 2018**

(Foto: B. Gehre)

Aus dem Inhalt:

Kirchgeld 2018 ..... Seite 4
Die Konfirmanden / Konfirmandenfreizeit ..... Seite 5/17
Weltgebetstag 02.03.2018 ..... Seite 6

Auf ein Wort

„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“ Hebräer 11,1

Für drei Monate des Frühjahres soll dieser Gemeindebrief sein. Da ist zunächst noch die Passionszeit, dann feiern wir Ostern und Konfirmationen und schließlich das Pfingstfest.

Wie eine redaktionelle Klammer oder eine prägnante Überschrift beschreibt ein Monatsspruch, worum es in unserer Kirche und dem christlichen Glauben geht. Es ist gut, bei unterschiedlichen kirchenjahreszeitlichen Anlässen oder persönlichen Festen (wie einer Jubelkonfirmation) präzise und gut formulierte Tradition in der Gestalt von Worten zu bewahren.

Glaube, das ist feste Zuversicht, Hoffnung und Wissen um Dinge, die nicht immer mit Händen zu greifen sind. Man kann es auch so beschreiben: Glaube ist ein Überzeugt sein von Dingen, die man nicht sieht.

Ich stelle mir die Situation der Jünger Jesu nach dessen Tod vor: Sprachlosigkeit und Hoffnungslosigkeit lässt sie wie gelähmt sein. Frauen, die zum Grab kommen, finden es leer vor und erfahren von einem jungen Mann in weißem Gewand „er ist auferstanden, er ist nicht hier“. Klar, dass Zittern und Entsetzen sie überkommt. Solch ein Erlebnis lässt nur Flucht zu.

Die Auferstehungsberichte der Evangelien sind sehr knapp und zeichnen nur bedingt ein Stimmungsbild der ersten Zeugen. Und so stelle ich mir vor, dass die Frauen irgendwann auf ihrem Weg zurück sich hingesetzt, miteinander geredet haben und sich dann einfach nur gewundert und gestaunt haben.

Eine feste Zuversicht sieht anders aus, aber sie beginnt hier zu wachsen, ganz behutsam zu entstehen, sie beginnt mit einem ehrfürchtigen Staunen.

Menschen, die staunen können, sind manchmal in der Lage Wunder zu beschreiben. Wenn es die Gesundheit zulässt, besteige ich gerne einen Gipfel in den Allgäuer Alpen und bei dem Blick von dort oben werde ich den Gedanken nicht los, dass es in der Natur genügend Wunderbares zu bestaunen gibt.

Wer staunen kann und sich wundern, der glaubt noch nicht an Gott, aber er oder sie ist sozusagen ganz nahe dran.

Als ich einmal in Heidelberg über den dortigen Bergfriedhof ging, besuchte ich auch das Grab der von mir sehr geschätzten Dichterin Hilde Domin. Auf deren Grabstein steht ein Gedanke, der dieser Frau ureigen ist. „Wir setzten den Fuß in die Luft und sie trug“. Hilde Domin hat als Lyrikerin, die einem jüdischen Elternhaus entstammte, immer sehr gezögert, Gott ins Spiel zu

bringen, wenn es um glückliche Fügungen in ihrem Leben ging. Sie hat vielmehr von der Gnade geredet, ohne die wir nicht leben können. „Nicht müde werden, sondern dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hinhalten“, das muss reichen. Hilde Domin hat es als Wunder angesehen, dass sie nach 22 Jahren Exil im Jahr 1954 wieder in ihre Heimatstadt Heidelberg zurückkehren konnte. Was sie getragen hat in den Jahren des Exils würde ich beschreiben als „feste Zuversicht dessen, was man hofft“. Mit diesen Worten beschreibt der Hebräerbrief das, was den Glauben ausmacht.

Ich wage einen kühnen Sprung hin zu den fünf jungen Menschen, die wir in diesem Jahr in St. Burkard konfirmieren werden, und zu all denen, mit denen wir das Gedächtnis der Konfirmation feiern. Auch wenn unseren jungen Leuten der Glaube an Gott und sein Dabeisein in ihrem Leben nach wie vor sehr wichtig ist, habe ich doch den Eindruck, dass der christliche Glaube und ein Leben aus Glauben so ein bisschen zur Nebensache wird. Und da stehen wir als Jubelkonfirmanden oft nicht besser oder anders da als unsere jungen Leute.

Wenn wir im Konfirmandenunterricht oder aus Predigten und Gottesdiensten etwas für das Leben lernen konnten und können und dabei auch die Menschen, mit denen wir leben, nicht aus dem Blick verlieren, dann nehmen wir vielleicht ein Wort der Bibel mit oder die Aufgabe „nicht müde werden, sondern dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hinhalten“.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Martin Strack

Mitmachmärchen im Kindergarten

Foto Christa Wirsing

Gerhard Gielinger, Kindergartenvater und begeisterter Märchenerzähler lud die Kindergartenkinder in drei Gruppen zu einer besonderen Märchenerlebnisreise ein.

Aufruf zum Kirchgeld 2018

Liebes Gemeindeglied,

es ist wieder einmal so weit. Wir erinnern an das Kirchgeld für das Jahr 2018.
Jede Kirchengemeinde ist verpflichtet das Kirchgeld zu erheben. Denn es ist jener Teil der Kirchensteuer, den die Kirchengemeinden brauchen damit die Finanzierung des Kirchenhaushaltes vor Ort gesichert ist und um kirchliches Leben in der Gemeinde zu ermöglichen.

Ohne das Kirchgeld wären wir nicht in der Lage, unseren vielfältigen Aufgaben nachzukommen.
Alles kostet viel Geld: Strom, Gas, Wasser, Blumenschmuck, die Wartung der Orgel und der Heizung, die Unterhaltung des Nikodemushauses, der Posaunenchor, die Jugendarbeit, die Verteilschriften und der Gemeindebrief, um nur einige der vielfältigen Aufgaben und deren Kosten zu nennen, die wir selbst tragen müssen.

Erklärung zum Kirchgeld
Das Kirchgeld ist eine besondere Einrichtung in den Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg. Ihr Kirchensteuersatz beträgt derzeit 8 % der Einkommenssteuer, in den übrigen Bundesländern 9 %. Kirchgeld ist also keine Spende, sondern ein Teil der Steuer, die uns direkt abgezogen wird. Der Staat zieht für die Kirchen die einkommensabhängige Kirchensteuer ein, dafür müssen diese aber Verwaltungsgebühren zahlen. Beim Kirchgeld fallen diese Gebühren nicht an und Ihre Beiträge kommen somit vollständig in der Kirchengemeinde an.

Wer ist kirchgeldpflichtig?
Alle Gemeindeglieder die jährliche Einkünfte haben, die das steuerfreie Existenzminimum überschreiten (2018 brutto 9.000 € für Ledige und 18.000 € für Verheiratete).
Für das Kirchgeld selbst gibt es keine festen Hebesätze. Es beginnt bei **5,00 €** und reicht -je nach Einkommen- bis **120,00 €**. Bitte stufen Sie sich selbst ein!
Selbstverständlich ist es steuerlich voll absetzbar.

Wie ist das Kirchgeld zu zahlen?
Diesem Gemeindebrief ist ein Überweisungsformular beigefügt.
Damit können Sie einzahlen oder überweisen auf unser Kirchgeldkonto bei der Raiffeisenbank Kitzinger Land eG.

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Obernbreit
"Kirchgeld 2018"
IBAN: DE77 7916 1499 0100 1004 04

Der Überweisungsbeleg gilt als "Spendenbeleg" bis 200,00 €. Für höhere Beträge stellen wir gerne eine Spendenquittung aus. Bitte auf dem Überweisungsträger vermerken.

Herzlichen Dank bereits im Voraus für Ihre Gaben.
Ihr Kirchenvorstand

Konfirmation 2018

Fünf junge Menschen werden am **8. April** ihren christlichen Glauben bekennen und an den Tisch des Herrn treten.
Wir hoffen und beten für sie, dass sie sich von ihrem Heiland leiten lassen und seiner Kirche treu bleiben.

Lara Haydl Blumenstraße 8
Nele Pankraz Am Heiligen Weg 32
Marie Sammet Gartenstraße 8
Marie-Christin Trabert Am Heiligen Weg 8
Amy Katzwinkel Kirchgasse 12

Konfirmationswunsch

Herausgewachsen bist du
aus den Kinderschuhen
und gehst deinen eigenen Weg.

Freude wünsche ich dir
an Kraft und Können,
Fantasie, die Zukunft zu erträumen,

Mut, neues Land zu betreten,
Lust, die Welt zu gestalten.

Menschen wünsche ich dir,
die es gut mit dir meinen,
die dich begleiten und unterstützen,
und dir, wenn’s sein muss,
auch mal die Meinung geigen.

Dass du behütest gehst,
wünsche ich dir,
unter einem weiten Himmel,
gehalten von Gottes Hand.

Tina Willms

2. MÄRZ 2018 | WELTGEBETSTAG | LITURGIE AUS SURINAM

GOTTES SCHÖPFUNG IST SEHR GUT!

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten.

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Mit seinen rund 540 000 Menschen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, überwiegend in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielt vor allem die Herrnhuter Brudergemeine eine bedeutende Rolle.

Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl und war es bis 2015 auch vom Bauxit. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den

Titelbild zum Weltgebetstag 2018: „Gran tangi gi Mama Aisa (In gratitude to mother Earth)“, Sri Irodikromo, © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März 2018 hunderttausende Gottesdienstbesucherinnen und -besucher in ganz Deutschland. Mit Kollekten und Spenden fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

LISA SCHÜRMANN

Gottesdienste

02.03.	Weltgebetstag	19:00 Uhr	Gottesdienst
04.03.	Okuli	10:00 Uhr	Gottesdienst
11.03.	Lätare	10:00 Uhr	**Sakramentsgottesdienst**
18.03.	Judika	10:00 Uhr	Gottesdienst
25.03.	Palmsonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst - Konfirmanden-vorstellung
29.03.	Gründonnerstag	19:00 Uhr	**Sakramentsgottesdienst mit Tischabendmahl**
30.03.	Karfreitag	10:00 Uhr	**Sakramentsgottesdienst**
31.03.	Osternacht	05:00 Uhr	**Osternacht in Michelfeld**

JESUS IST NICHT TOTZUKRIEGEN

„Es ist vollbracht!“: Das sind die letzten Worte des gefolterten und gekreuzigten Jesus aus Nazareth. So berichtet es das Johannesevangelium auf Griechisch. Man könnte diese Worte auch übersetzen mit: „Es ist aus!“ So mögen es damals auf der Hinrichtungsstätte Golgatha die Feinde von Jesus verstanden haben, denen der Wanderprediger aus Galiläa ein Dorn im Auge war. Sie haben ihn aufs Kreuz gelegt, und sterbend stöhnt er: „Es ist aus!“

Doch Jesus ist nicht totzukriegen – keine drei Tage. Im Licht seiner Auferstehung erschließt sich dem Glaubenden eine revolutionäre Tat: Jesus hat es geschafft!

Mit seinem Tod hat er den Tod aufs Kreuz gelegt. Auf Golgatha hat der Sohn Gottes den Willen seines Vaters erfüllt: Von „Gott, der die Welt so sehr geliebt hat, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben“ (Johannes 3,16).

Auf Golgatha legte der sein Werk aus der Hand, der zuvor zu Gott gebetet hatte: „Ich habe das Werk vollendet, das du mir gegeben hast, dass ich es tue“ (Johannes 17,4).

Auf Golgatha hat sich nicht bloß ein Justizirrtum ereignet. Hier hat sich auch nicht bloß wieder einmal der Wille der Mächtigen durchgesetzt. Sondern hier fand meine Erlösung statt: Nicht Einsamkeit, Krankheit, Schuld oder Tod haben das letzte Wort über mein Leben, sondern der, der gesagt hat: „Es ist vollbracht!“

REINHARD ELLSEL

Gottesdienste

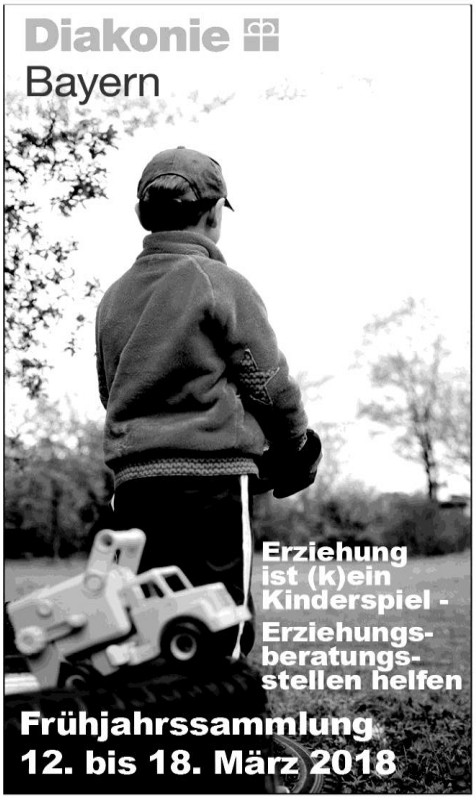
01.04.	Ostersonntag	08:00 Uhr	Ökumenische Auferstehungs-andacht auf dem Friedhof
		10:00 Uhr	Gottesdienst
02.04.	Ostermontag	10:00 Uhr	Gottesdienst
07.04.		17:00 Uhr	Konfirmandenbeichte und Spruchandacht
08.04.	**Quasimodogeniti**	**09:30 Uhr**	**Konfirmation**
15.04.	Misericordias Domini	10:00 Uhr	Gottesdienst
22.04.	Jubilate	09:30 Uhr	**Festgottesdienst zur Jubel-konfirmation**
29.04.	Kantate	10:00 Uhr	Gottesdienst

Sakramentsgottesdienst = Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

Gottesdienste

06.05.	Rogate	10:00 Uhr	Gottesdienst
10.05.	Christi Himmelfahrt	10:00 Uhr	**Gottesdienst am Hossfelder Wäldchen**
13.05.	Exaudi	10:00 Uhr	Sakramentsgottesdienst
20.05.	Pfingstsonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
21.05.	Pfingstmontag	10:00 Uhr	**Gottesdienst am Rügerrieth**
27.05.	Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst

Sakramentsgottesdienst = Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls



Erziehung ist (k)ein Kinderspiel

Die Erziehungsberatung der Diakonie bietet ein breites Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfen für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche. Erziehungsfragen, kindliche Entwicklungsprobleme, familiäre Konflikte oder Trennung und Scheidung sind nur einige der Themen.
Zu den Leistungen gehören neben den Einzelgesprächen auch Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern zu Themen wie psychische Krankheiten, Scheidungskinder, Suchtgefährdung und Vorträge und Präventionsangebote an Kindergärten und Schulen.

Die Erziehungsberatungsstellen werden von Staat und Kommunen nicht zu 100 % finanziert. Damit diese Arbeit und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der Frühjahrssammlung vom 12. bis 18. März 2018 um Ihre Spenden. Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zum Thema Erziehungsberatung erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Elisabeth Simon, Tel.: 0911/9354-312, simon@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Frühjahrsammlung 2018

Treffs und Arbeitskreise

Gruppen und Kreise:

Montag	19:00 Uhr	**Seniorinnengymnastik** (Sigrun Eisenhut, Tel.: 590724)
Dienstag:	14:00 Uhr	**Feierabendkreis bzw. Seniorenausflüge** (s. u.)
	20:00 Uhr	**Posaunenchor** (Matthias Walz, Tel.: 593773)
Samstag:	15:00 Uhr	Kinder-Club **Gummibärenbande** (monatl.)

Workshops und Teams:

Eine-Welt Verkauf	Elsbeth Hamberger, Tel.: 0151/53135475
Evang. Frauenbund	Gertraud Blank, Tel.: 4605
Gemeindebriefteam	Birgit und Lutz Gehre, Tel.: 3732 Reinhold Weber, Tel.:9653
Gemeindehilfen	Ingrid Schertz, Tel.: 1317
Homepage	Reinhold Weber (s.o.)
Jugendbeauftragte	Martina Meyer-Espert, Tel.: 592727
Kinderclub und Gummibärenbande	Diakon Klaus Raab, Tel.: 09321/22633, Martina Meyer-Espert, Tel.: 592727
Lektoren	Lutz Gehre, Martin Strack
Osternachtteam	Alexander Will, Tel.: 4777
Partnerschaftsgruppe	Johannes Hamberger, Tel.: 5357
Schaukastengestaltung	Ingrid Werner, Tel.: 9970 Martina Meyer-Espert, Tel.: 592727
Seniorenkreisteam	Ingrid Schertz, Tel.: 1317 Fam. Wamsler, Tel.: 591679 Fam. Buchta, Tel.:1851

Hoch ging es her im Seniorenkreis bei der Faschingsfeier am 23. Januar

(Foto: Buchta)

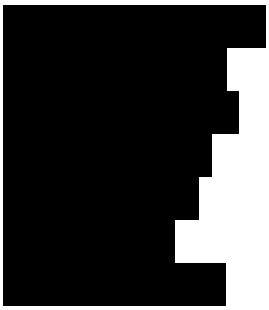
KV-Wahl

In diesem Jahr dürfen -bedingt durch die Größe der Gemeinde, nur noch fünf Kirchenvorsteher/-innen gewählt und ein Mitglied berufen werden.
Der neu gebildete Vertrauensausschuss wird sich treffen und auf Menschen in der Gemeinde zugehen. Wenn Ihnen ein geeigneter Kandidat/in einfällt, scheuen Sie sich nicht auf die Kirchenvorsteher/-innen mit Ihrem Vorschlag zuzugehen.
Machen auch Sie sich schon einmal Gedanken, ob das nicht eine tolle, herausfordernde Aufgabe auch für Sie sein könnte, bei der Sie in Ihrer Gemeinde sicher etwas bewegen können.
Ihr Vertrauensausschuss: Pfr. Martin Strack, Reinhold Weber, Lutz Gehre, Elsbeth Hamberger, Martina Meyer-Espert.

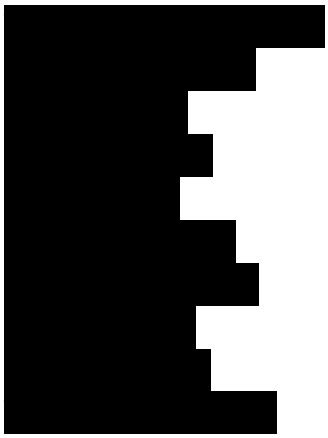
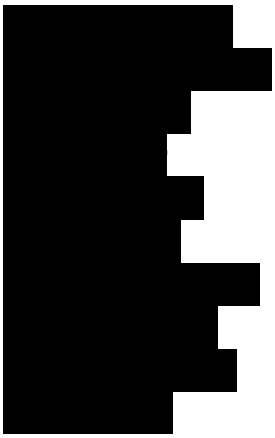
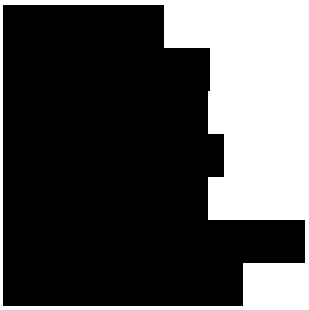
Geburtstage

Wir gratulieren unseren Gemeindegliedern ab 65 Jahren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen!

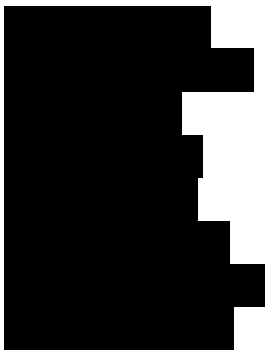
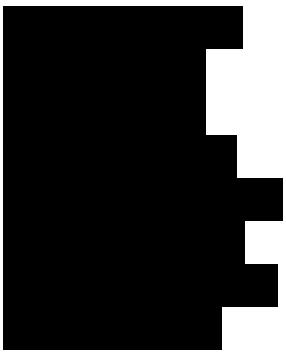
März :



April:

Mai:

» Auch wenn ich sie übertreten habe, geben sie mir noch Orientierung – die Gebote Gottes. Ich beherzige sie in meinem Tun und Lassen und gehe begleitet in den Tag.

REINHARD ELLSEL

Freud und Leid in unserer Mitte

Taufen:

[redacted]

Trauungen:

[redacted]

Beerdigungen:

[redacted]

Impressum:

Herausgeber:	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Obernbreit V.i.S.d.P.: Pfr. Martin Strack
Redaktionsteam:	Birgit und Lutz Gehre, Martin Strack, Reinhold Weber
Auflage:	**500**
Druck:	Rotabene! Schneider Druck GmbH Erlbacher Str. 102-104, 91541 Rothenburg o.d.T. Tel.: 09861/400-140 + Fax: 09861/400-154 E-Mail: digitaldruck@rotabene.de

---

Dank an Frau Christa Walter

Von 2011 bis zum 31.12.2017 hat Frau Christa Walter in der Friedhofskirche „Zum heiligen Kreuz“ den Mesnerdienst versehen.
Gesundheitsbedingt hat sie um eine Nachfolge gebeten und diese Tätigkeit aufgegeben.
Der Kirchenvorstand dankt Christa Walter für den Dienst bei den Bestattungen.
Dass mit Frau Karin Friedlein eine Nachfolgerin gefunden wurde, ist eine Entlastung für die ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Aus Nächstenliebe

Die Ergebnisse der **Haussammlungen 2017**

Januar	Soziale Aufgaben eigene Gemeinde	547,00 €
Februar	Frühjahrssammlung der Diakonie	525,00 €
März	Posaunenchor	560,00 €
April	Kindergarten	543,50 €
Mai	ortskirchliche Bedürfnisse	547,00 €
Juni	kirchliche Jugendarbeit	525,50 €
Juli	Erhalt der kircheneigenen Gebäude	553,00 €
August	Verteilschriften	548,50 €
September	Kindergarten	534,50 €
Oktober	Opferwoche der Diakonie	532,00 €
November	Kindergarten	551,50 €
Dezember	Erhalt der kircheneigenen Gebäude	610,00 €
		6.577,50 €

Die Sammlungen vom Januar und Februar 2018 sind noch nicht abgeschlossen.

Die Sammlung im März ist für den **Posaunenchor**
im April für den **Kindergarten**
im Mai für **ortskirchliche Bedürfnisse** bestimmt.

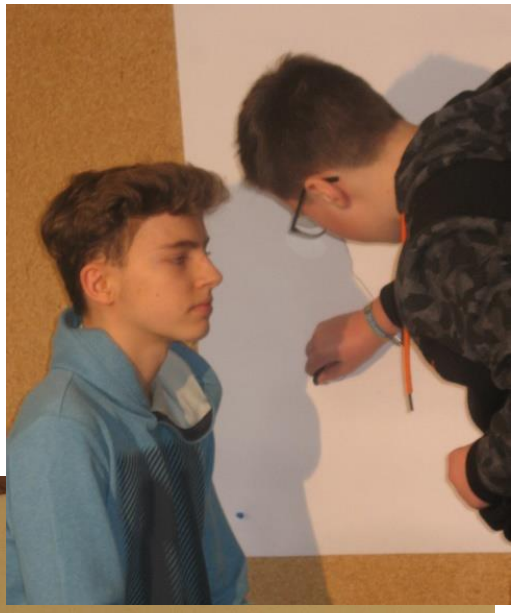
Gott, der Herr, segne die Geber und die Verwendung der Gaben!

Auszug aus der Gemeindestatistik 2017:

Taufen	-10-
Konfirmiert wurden	-15-
Hochzeiten	-5-
Beerdigungen	-6-
Eintritte	-2-
Austritte	-7-

Bankverbindung der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Obernbreit:
Raiffeisenbank Kitzinger Land eG – BIC: GENODEF1OBR
Kirchgeldkonto: **Gabenkassenkonto:**
DE77 7916 1499 0100 1004 04 – DE14 7916 1499 0000 1003 58

Bilder der Konfirmandenfreizeit 19.01.-21.01.2018 in Leinach



Adressen

Wir sind für Sie da!

Evang.-Luth. Pfarramt Obernbreit:

Martin Strack, Pfarrer	Pfarramt, Kirchgasse 37 Tel.: 09332/8220 + Fax: 09332/590931 E-Mail: Pfarramt.Obernbreit@elkb.de Internet: http://www.kirche-obernbreit.de
Birgit Gehre, Pfarramtssekretärin	Dienstags: 08:30-11:00 Uhr Donnerstags: 08:30-11:00 Uhr

Kirchenvorstand:

Reinhold Weber, Vertrauens- mann und Kirchenpfleger	Gertholzweg 14, Obernbreit Tel.: 09332/9653
Dagmar-Heike Will, stellv. Vertrauensfrau	Würzburger Straße 9, Obernbreit Tel.: 09332/4777

Evang. Kindergarten:

Christa Wirsing, Kindergartenleiterin	Kindergarten Apfelwiese, Karl-Ludwig-Weg 2 Tel.: 09332/9981 E-Mail: kita.apfelwiese@elkb.de Internet: http://www.kindergarten-apfelwiese.de
Bastian Holt, Elternbeiratsvorsitzender	Spitalgasse 3, Obernbreit Tel.: 09332/4112
Petra Tremmel, Kassenführerin	Am Bollenberg 14, Obernbreit Tel.: 09332/5280
Hubert Laschütza, Hausmeister	Bergstraße 5, Obernbreit Tel.: 09332/9647

Kirche, Friedhofskapelle und Gemeindehaus:

Dagmar-Heike Will, Mesnerin „St. Burkard“	Würzburger Straße 9, Obernbreit Tel.: 09332/4777
Karin Friedlein Mesnerin „Zum Heiligen Kreuz“	Raiffeisenstraße 15, Obernbreit Tel.: 09332/1256
Ingrid Schertz, Aufsicht im Nikodemushaus	Kitzinger Straße 29, Obernbreit Tel.: 09332/1317
Gudrun und Galen Vinson, Hausmeister	Kirchgasse 12, Obernbreit Tel.: 09332/9155

Diakoniestation:

Schwester Elisabeth Paul	Zentrale Diakoniestation Kitzingen Glauberstraße 1 Tel.: 09321/13520